

tür, während die Handkarren mit nervenschütterndem Rollen die wenige Bagage nach dem Gepäckwagen schafften, Packer, Packmeister und Postschaffner mit monotonem Rhythmus sich Gilgut-, Gepäck- und Poststücke 20 zuzählten und die Wagenrevisoren sorgsam mit Laterne und Hammer an den Wagengestellen hinkrochen, jede Achse, jedes Rad, jede Feder beleuchteten oder mit dröhnendem Hammerschlag prüften; denn nur ein durchaus revidierter Schnellzug darf seinen Lauf fortsetzen.

„Wer fährt den Nachtschnellzug?“ fragt der Inspektor, der am Zuge 25 entlang schreitet, indem sich soeben die hochbeinige Schnellzugmaschine zischend und mit glühendrot aus der geöffneten Feuertür angestrahlttem Dampfe ohne Anstoß geschickt an den Zug legt. „Der alte Zimmermann,“ tönt die Antwort zurück und zugleich drängt sich eine kurze, dick in einen Lederpelz, um den ein Riemen als Gurt geschnallt ist, gehüllte 30 Gestalt zwischen dem Geländer der Maschine und dem Tender hervor und salutiert den Inspektor. Der „alte“ Zimmermann ist ein Mann im Lebensalter der höchsten Mannesrüstigkeit, aber ein alter Lokomotivführer; denn während eines Vierteljahrhunderts auf der rüttelnden, tobenden Maschine 35 stehend, in Wetter und Sturm, Hitze und Kälte und Regen einen Weg zurückzulegen, der zwanzigmal um den Erdball reicht, das ist eine Arbeit, die schneller zum Greise macht, als mit der Feder hinterm Ohr am warmen Ofen Akten lesen.

Zimmermann hebt bei den schwankenden, matrosenartig breitspurigen Schritten, mit denen er herankommt, beschwerlich die vom Stehen auf der 40 dröhnenden Maschine schwach gewordenen Beine, die in dicken Filzstiefeln stecken. Er hat die Pelzmütze tief über die Ohren gezogen und ein Tuch um Genick und Hals gewunden. Aus den unbehilflichen Hüllen schaut ein kleiner Teil eines gutmütigen, jovialen, dunkel von der Kälte bronzierten Gesichts. Die fast violettglänzende Nase zeigt trotzdem keine Spur der 45 Lichter, die hier geistige Getränke zu entzünden pflegen, die Augenlider sind verschwollen, das Weiße der lebhaften Augen gereizt und gerötet.

„In fünf Minuten sind wir fertig, wie steht's bei Ihnen, Zimmermann?“ fragte der Inspektor. „Verdammt kalt, Herr! 15 Grad, schlecht gemessen,“ entgegnete dieser, „hab' mein Direktionswarmingier schon im 50 Leibe; meine Luise bringt mir aber noch einen Kaffee mit Rum, den trink' ich, während ich meinen „Greif“ noch einmal revidiere und schmiere. Teufel! gegen diesen Nordost wird heute der Schnee stechen, als würde man mit Schußwecken aus Blaseröhren beschossen! Da ist die Luise schon!“ — Ein kleines Weib, dick beschneit, läuft in der Tat mit einem 55 Handkorbe eilends über den Perron, knixt vor dem Inspektor und packt dann, eilends mit dem Lokomotivführer nach der Maschine schreitend, den Kaffeetopf aus, dessen Inhalt sie ihm einschenkt, während er seine mächtige Schnellzugmaschine, die mit den glühenden Augen ihrer großen Laternen feindlich hinaus in das Schneegestöber starrt, die Ölfanne in der Hand, 60 nochmals umschreitet, jeden Teil nochmals besüßelt, sich überzeugt, ob